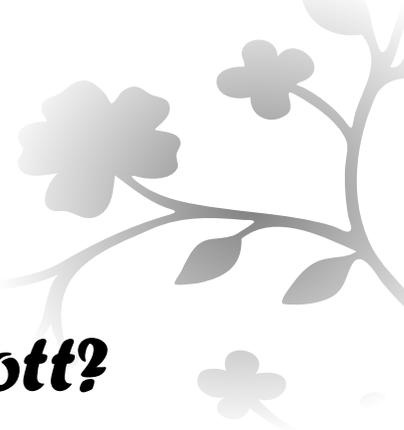


**Kennst
du deinen Gott?**



Kennst du deinen Gott?

Ein Kurs für Frauen
zu elf Eigenschaften Gottes

Myrna Alexander

*Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich
sowie unter anderem bei folgender Versandbuchhandlung:*

Edition Nehemia
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg
Tel.: +41 33/437 63 43, info@edition-n.ch
www.edition-nehemia.ch

Sämtliche Bibelzitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Schlachter-Übersetzung 2000 entnommen.
Copyright 2003 Genfer Bibelgesellschaft, CH-1211 Genf 3

2. leicht überarbeitete Auflage 2020

ISBN: 978-3-906289-09-0
Artikel-Nr.: 588 509

© 1978 by Myrna Alexander
Originaltitel: Behold Your God
© der deutschsprachigen Ausgabe 2016
by Edition Nehemia, Steffisburg
veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von The Zondervan Corporation
L. L. C., eine Tochtergesellschaft von HarperCollins Christian Publishing, Inc.
Übersetzung: Edition Nehemia, Steffisburg
Umschlaggestaltung: Christoph Berger
Satz: Edition Nehemia
Druck und Bindung: BasseDruck, Hagen
Printed in Germany

Für meinen Ehemann,
der sich Zeit nahm,
mich im Wort Gottes
zu unterweisen.

Inhalt



Vorwort	9
Zum Gebrauch dieses Kurses	13
Hinweise für Kursleiterinnen	17
1 Einführung	19
2 Gott ist Liebe	29
3 Gott ist souverän und steht über allem	39
4 Gott ist allmächtig	49
5 Gott ist gütig	61
6 Gott ist allwissend	71
7 Gott ist vollkommen weise	83
8 Gott ist allgegenwärtig	93
9 Gott ist unveränderlich	103
10 Gott ist treu	115
11 Gott ist heilig	125
12 Gott ist gerecht	135
13 Preist den Herrn	145

Vorwort



Um geistliches Leben zu erhalten, müssen wir Gott begegnen.
Um es im Überfluss zu haben, müssen wir Gott kennen.

Ist *Erkenntnis Gottes* im täglichen Leben einer Frau von praktischer Bedeutung?

Ja!

Wenn *Frieden* von praktischer Bedeutung ist ...

*Mache dich nun vertraut mit [deinem Gott] und habe Frieden.
(Hiob 22,21; nach englischer King James Version)*

Wenn *innere Freiheit* von praktischer Bedeutung ist ...

Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen. (Johannes 8,32)

Wenn *Einsicht* von praktischer Bedeutung ist ...

Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht. (Sprüche 9,10)

Wenn *fest bleiben* von praktischer Bedeutung ist ...

Die Leute aber, die ihren Gott kennen, werden fest bleiben und handeln. (Daniel 11,32b)

Es geht sogar noch grundlegender weiter: Gott zu kennen ist das Fundament für den biblischen Glauben und der Glaube ist notwendig für das Leben als Christ. »Denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: ›Der Gerechte wird aus Glauben leben‹« (Römer 1,17). »Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen« (2. Korinther 5,7).

Hast du je gedacht: »Was ich brauche, ist mehr Glauben«? Der Glaube ist nicht ein warmes, positives Gefühl, das du »bekommen« musst. Glauben bedeutet, seine innere Zustimmung zu etwas zu geben. Es ist die Entscheidung, zu vertrauen, sich auf etwas oder jemanden zu stützen oder zu verlassen. Daher existiert der Glaube nie unabhängig. Der Glaube hat immer ein Objekt. Du vertraust einem Stuhl, dass er dich tragen kann. Du hast Glauben oder Vertrauen in deinen Ehemann, deine Freundin, in Gott. So wie du das Objekt deines Glaubens wahrnimmst, wird es deine Handlungen bestimmen.

Es ist schwierig, an etwas kaum Bekanntes oder jemanden kaum Bekannten, zu glauben. Ein realistischer Glaube ist daher mit Erkenntnis verbunden. Wenn du den Stuhl, auf den du dich setzen willst, kennst, weißt du, ob er dich tragen wird. Das Wissen um die Wesenszüge deines Ehemannes oder deiner Freundin bewegt dich dazu, ihm oder ihr zu vertrauen oder nicht.

Biblischer Glaube bedeutet, auf Gott allein zu vertrauen. Hierin liegt aber der Kampf: Der Glaube ist mit Erkenntnis verbunden und wenige von uns wissen viel über Gottes Wesenszüge; vor allem in den Bereichen, die wichtig für unser tägliches Leben sind. Um uns beständig auf Gott allein verlassen zu können, müssen wir Ihn kennen. Um Ihn zu kennen, müssen wir wissen, wie Er ist. Die erstaunliche Wahrheit für uns zu entdecken, wie Gott ist, ermutigt uns, unser Vertrauen ganz auf Ihn zu setzen.

Da der Glaube der Weg zu einem christlichen Leben im Überfluss ist, scheint es logisch, dass das Studium von Gottes Wesenszügen schon in der Belehrung von Neubekehrten miteingewoben werden

sollte. Viel zu oft wird angenommen, dass ein solches Studium nur für Theologen oder Seminarstudenten angebracht ist.

Der Autorin erschien das Studium von Gottes Eigenschaften viel zu lange unpersönlich, unnahbar abstrakt, kaum relevant für den Alltag einer Hausfrau. Wie abwegig, wenn gerade solch ein Studium die praxistaugliche Quelle für das Glaubensleben eines Christen ist.

Sollte dies seltsam erscheinen? Haben nicht die großen Betrüger immer den Charakter des allmächtigen Gottes angegriffen? Von seiner ersten Annäherung zu Eva bis zu seinem jüngsten Vorstoß in deinem Leben: Satan wünscht sich, einen Vorhang aus Zweifeln über den herrlichen Charakter unseres Gottes zu werfen. Gott will nicht, dass wir betrogen werden. Deswegen hat Er Sein Wesen durch die Heilige Schrift und durch Seinen Sohn, Jesus Christus, offenbart.

Wenn Gott Propheten in ihren Dienst berief, gab Er ihnen eine prophetische Schau Seiner Heiligkeit mit auf den Weg. Die daraus entstandene Vorstellung der Heiligkeit Gottes bewirkte in den Herzen der Propheten in scheinbar ausweglosen Situationen ihre Standfestigkeit. Egal unter welchem Druck sie standen, sie blieben standhaft, weil sie ihren Gott kannten.

Heute fordert uns Gott auf, Ihn in Seinem Wort zu betrachten. Wer dies tut, wird verändert. Somit könnte nichts lebenswichtiger und praktischer für dein christliches Leben sein, als die persönliche Entdeckung und Anwendung all dessen, was Gott in Seinem Wort in Bezug auf sich selbst offenbart hat.

Dieser Kurs hat daher zwei Ziele. Erstens, dich dazu zu führen, in den Schriften Wahrheiten über Gottes Wesen zu entdecken. Zweitens, dir bei der praktischen Umsetzung dieser Wahrheiten in deinem Leben als Frau zu helfen.

In jeder Lektion wird auch die Person Jesu Christi betrachtet, Er *»ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens ... Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes ... Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig ... Wer mich*

gesehen hat, der hat den Vater gesehen« (Hebräer 1,3; Kolosser 1,15; 2,9; Johannes 14,9).

Darüber hinaus wird das, was Gott ist, durch die Vertrautheit einer Beziehung mit der Person Jesus Christus, mehr als geschriebene Wahrheit; es wird in der täglichen Erfahrung lebendig. Durch Christus ist das ganze Wesen Gottes in Gemeinschaft mit dem Gläubigen.

Zum Gebrauch dieses Kurses



Dieser Kurs wurde ursprünglich für eine Gruppe Frauen geschrieben, die den Wunsch hatten, zusammen das Wort etwas tiefer zu studieren. Er war dazu angelegt, diese Frauen täglich ins Wort zu führen, und gab einen besonderen Anlass zur Vorbereitung für das (gemeinsame) wöchentliche Bibelstudium.

Aus der Erfahrung, welch große Freude und lebensveränderndes Glaubenswachstum in Christus das tägliche Erforschen der Heiligen Schrift mit sich bringt, kam die Autorin zur Überzeugung, dass das persönliche Studium der Schlüssel für gemeinsame Bibelstudien ist, die das Ziel haben, dass die einzelnen Leben wirklich verändert werden.

Einem Bibellehrer zuzuhören genügt nicht; die Teilnehmerinnen müssen alle am Entdeckungsprozess aktiv mitwirken, damit die biblische Wahrheit persönlich verinnerlicht werden kann.

In dieser ursprünglichen Gruppe fand großes Wachstum und persönliche Auferbauung statt, da die Teilnehmerinnen von der Heiligen Schrift her bereitet zusammenkamen, um sich über die göttlichen Grundsätze auszutauschen. Die Ergebnisse des persönlichen Forschens wurden wöchentlich in der Gruppe ausgetauscht. Anderen das Resultat des Studiums mitzuteilen, scheint eine wirksame Notwendigkeit zu sein, die Wachstum zur Folge hat.

Es ist eine gute Anregung zum Forschen und unterstützt die Einzelnen dabei, sich ein regelmäßiges Studium des Wortes Gottes anzugewöhnen. Ferner degenerieren gemeinsame Bibelstudien, bei

welchen die Teilnehmer unvorbereitet zusammenkommen, oft zu einem »Ansammeln von Unkenntnis«.

Ernsthaftes und gewinnbringendes Studium ist mit Hingabe verbunden. Dieses Kursbuch baut auf regelmäßiges und ernsthaftes Schriftstudium, um einen fruchtbringenden und lebensverändernden Gesprächsaustausch in Gang zu setzen. Der Einsatz im persönlichen Studium resultiert immer in Freude und ewiger Frucht. Um ein gewohnheitsmäßiges, beständiges Bibelstudium zu fördern, sind die Lektionen so angelegt, dass sie in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden können: Eine »Entdeckung« täglich, eine Lektion pro Woche. Der Rahmen kann jedoch unterschiedlich sein, je nach Art der Gruppe oder Einzelperson, die das Material verwendet.

Das Kursbuch könnte folgendermaßen eingesetzt werden:

- 1) Gemeinsames Bibelstudium der Schwestern einer örtlichen Gemeinde: Das Studium sollte vorzugsweise wöchentlich mit dem Ziel durchgeführt werden, den Frauen die Wesenszüge Gottes dergestalt bewusst zu machen, dass sie in ihrem Glaubensleben wachsen können. In einer größeren Gruppe könnte der Rahmen für ein solches Treffen beispielsweise so aussehen:
 - a) Gemeinschaft beim Kaffeetrinken (15 min.).
 - b) Begrüßung, Singen und ein Zeugnis in Bezug auf die Anwendung der Lektion der letzten Woche auf das persönliche Leben (15 min.).
 - c) Besprechung der Fragen der vergangenen Woche in kleinen Gruppen (40 min.). Eine kleinere Gruppe könnte aus 8 bis 12 Personen bestehen.
 - d) Zusammenfassung des behandelten Materials und Anwendungsmöglichkeiten besprechen (35 min.).

- 2) Kleine Gruppen zu Hause, in der Nachbarschaft oder im Geschäft: Obwohl oben der Rahmen für eine größere Gemeindeguppe beschrieben wurde, ist das Kursmaterial so angelegt, dass es auf Gruppen jeder Größe angewandt werden kann, ob man sich zu Hause, in der Nachbarschaft oder auf der Arbeit trifft. Da jede Lektion in fünf »Entdeckungen« unterteilt ist, kann das Material so aufgeteilt werden, wie es der Zeitrahmen jeder Gruppe erlaubt. Eine Gruppe von Frauen in einer Firma, beispielsweise, die sich täglich vor der Arbeit trifft, könnte eine »Entdeckung« pro Morgen durchführen und so eine Lektion pro Woche abschließen. Eine Gruppe von Müttern hingegen, die sich in der Nachbarschaft trifft und bei der die Kinder anwesend sind, wird vielleicht nur zwei oder drei »Entdeckungen« pro Woche durchführen können, und die Lektionen alle zwei Wochen abschließen.

Wie das Material von einer bestimmten Gruppe auch immer gebraucht wird: Es ist sehr empfehlenswert, dass bei jedem Treffen eine Person die Führung übernimmt; egal, ob das immer dieselbe ist, oder ob man sich abwechselt. Die Hinweise für Kursleiterinnen im nächsten Abschnitt könnten dafür hilfreich sein.

- 3) Einzelstudium oder stille Zeit: Obwohl ursprünglich in der Gruppe angewendet, wurde das Material auch für Einzelpersonen geschrieben, die nicht zu den wöchentlichen Treffen kommen konnten, den Kurs jedoch für ihre eigene stille Zeit benutzen wollten.

Hinweise für Kursleiterinnen



Die Rolle der Leiterin, welche die Gesprächsgruppe führt, ist sehr zentral. Es ist nicht das vorrangige Ziel, die Gruppe zu belehren, sondern das Gespräch so zu führen, dass die Teilnehmer ermutigt werden, Entdeckungen aus ihrem eigenen Studium einzubringen. Dieser Austausch ist ein wichtiger Teil des Lernprozesses. Eine weise Kursleiterin hat die Aufgabe, dies sicherzustellen indem sie:

- 1) darauf vertraut, dass der Heilige Geist Gottes durch sie wirkt.
- 2) eine warme Atmosphäre schafft, so dass alle ermutigt werden, sich zu beteiligen.
- 3) dafür sorgt, dass das Gespräch »bei der Sache bleibt« und nicht auf ein Seitengleis gerät. Die Diskussion darf nicht auf den Meinungen der Einzelnen beruhen, sondern darauf, was Gottes Wort sagt. Die Fragen sind so angelegt, dass die Heilige Schrift im Zentrum des Gesprächs bleibt. Die Leiterin kann immer wieder fragen: »Wie habt ihr die nächste Frage beantwortet?« und so die Gruppe weiter durch das Thema führen.
- 4) versucht, alles Bearbeitete abzudecken. Das motiviert und ermutigt die Teilnehmer ihr wöchentliches Studium ganz vorzubereiten.

- 5) die Regel aufrechterhält, dass sich nur diejenigen beteiligen dürfen, die die Hausaufgaben auch wirklich vorbereitet haben. Das ermutigt die Teilnehmerinnen ebenfalls dazu, die Lektion vor der Gesprächsrunde fertig durchzuarbeiten.
- 6) je nach Zeit und Interesse Fragen kürzt oder umformuliert.
- 7) das Vorgehen anpasst. Einige Fragen eignen sich gut dazu, die Antworten im Kreis zusammenzutragen indem jeder einen Teil der Antwort gibt. Bei anderen Fragen genügt es, wenn nur einer antwortet. Manchmal mag es bereichernd sein, mehrere Teilnehmer ihre Beobachtungen zur selben Frage austauschen zu lassen.

Hinweise für die Leiterin der Lektionen

Die Zusammenfassung der Kursleiterin sollte folgendes beinhalten:

- 1) Es muss sichergestellt werden, dass die besprochene Eigenschaft Gottes wirklich verstanden wurde.
- 2) Es sollten Brücken von den Hausaufgaben der Woche geschlagen werden, die auf die speziellen Bedürfnisse der Gruppe zugeschnitten sind, d. h. Situationen ansprechen, welche den Teilnehmern vertraut sind.

Der Einleitungsteil am Anfang jeder Lektion könnte als Vorlage für die Zusammenfassung benutzt werden.

1 Einführung



Ein kleines Kind fragt: »Wie ist Gott?« Die Mutter antwortet: »Nun ja, Gott ist so wie ... hm, ...«.

Ein richtiges Gottesbild ist das Herzstück des erfüllten Lebens, das Jesus Christus in Johannes 10,10 verspricht. Aber was kommt dir in den Sinn, wenn du darüber nachdenkst, wie Gott ist? Oft wird Gott zu einer Summe von all den religiösen Bildern, die wir je gesehen haben, vermischt mit den Eigenschaften der wundervollsten Menschen, die wir je gekannt haben. Dazu kommt noch eine beeindruckende Superheldencomicfigur mit einem Heiligenschein. Wir neigen dazu, Gott auf das Niveau eines Superhelden herabzusetzen oder Ihn gar zu vermenschlichen.

Das ist nicht verwunderlich, denn der menschliche Verstand ist in dem, was er begreifen kann, eingeschränkt; und Gott ist nicht genauso wie irgendjemand oder irgendetwas. Gott ist über alle Erkenntnis herausragend einzigartig. Es gibt keine alles umfassende Definition von Gott, Er ist unbegreiflich.

Ist dir bewusst, dass wir Gott nicht kennen könnten, wenn *Er* sich nicht entschieden hätte, sich uns bekanntzumachen? Gott hat uns etliche Seiner inneren Werte oder Eigenschaften offenbart. Diese inneren Werte werden oft als »Eigenschaften Gottes« bezeichnet. Die Eigenschaften Gottes sind Wahrheiten über Gott. Gott offenbart Seinen Charakter (Seine Eigenschaften) durch die Schöpfung, die Bibel und Seinen Sohn Jesus Christus. Das ist Seine Antwort auf unsere Frage: »Wie bist du?«

Gott will, dass wir Ihn kennenlernen, weil Er uns für eine persönliche, vertraute Beziehung zu Ihm geschaffen hat. In jeder Beziehung

müssen die Beteiligten Persönliches miteinander austauschen. Je mehr man voneinander weiß, desto persönlicher wird die Beziehung. Gott weiß über die kleinsten Details deines Lebens Bescheid; Dinge, die du nicht einmal selber über dich wissen kannst, Er weiß sie (lies Psalm 139). Was weißt du aber über Ihn? Gottes Wunsch ist es, dass du Ihn besser kennenlernst.

Er entschied, sich uns zu offenbaren, damit wir Ihn erkennen und so an der lebensverändernden Beziehung des ewigen Lebens teilhaben können.

Wenn wir uns nun damit befassen, wie Gott ist, um dadurch im täglichen Leben eine zunehmend lebendigere Beziehung zu Ihm zu haben, müssen wir etwas im Auge behalten: Beim Erörtern der Eigenschaften Gottes besteht die Gefahr, dahin zu kommen, die unerschöpfliche Person Gottes als eine bloße Liste von Charaktereigenschaften zu sehen!

Wenn wir in einer engen Beziehung zu unseren Ehemännern leben, sehen wir ihren Charakter normalerweise nicht zerteilt ... hier ist seine Liebe, dort seine Geduld, da seine Freundlichkeit.

Wir sehen unseren Ehemann als eine ganzheitliche Person, nicht als einen Teil Freundlichkeit plus etwas Geduld. Wir leben in einer Beziehung zu einer Person, nicht mit einer Liste von Charaktereigenschaften, welche die Person widerspiegeln.

Manchmal werden wir jedoch gefragt: »Wie ist dein Ehemann?« Dann könnten wir den Charakter unseres Ehemannes in Bruchstücken erklären: »Er ist geduldig, freundlich, ruhig, ausgeglichen.« Unsere Ehemänner sind so viel mehr als eine Liste von Charaktereigenschaften; diese geben jedoch Hinweise auf ihr Wesen.

Genauso, obwohl jede Lektion eine besondere Wahrheit über die Person Gottes betont, erinnere dich ständig daran, dass Gott nicht in Bruchstücke aufgeteilt werden kann. Gott ist einer, umfassend und vollkommen.

Wir sind berufen, eine innige, lebendige und allumfassende Beziehung mit dem König der Könige und Herrn der Herren zu haben.

Entdeckung 1 – Warum musst du wissen, wie Gott ist?

Die Bibel zeigt uns die erstaunliche Wirkung auf unser Leben als Frauen, wenn wir wissen, wie Gott ist. Entdecke in den folgenden Bibelversen, welche Eigenschaften bei dir zunehmen werden, wenn du deinen Gott näher kennlernst.

1. a) Was wird nach Daniel 11,32 für jemanden, der Gott kennt, wahr? (Nimm es für dich persönlich; setze deinen Namen in den Bibelvers und lies ihn laut vor.)

b) Daniel 3,8-30 illustriert die Wahrheit, die du gerade entdeckt hast. Zu was wurden die drei Männer in diesem Abschnitt befähigt, weil sie ihre Erkenntnis von Gott auf ihr Leben anwandten?

c) In welchem Bereich deines Lebens brauchst du Kraft um fest zu bleiben? Wie sollen wir nach Daniel 11,32 diesem Mangel begegnen?

2. a) Nenne eine weitere Wirkung, welche die Erkenntnis Gottes in deinem Leben nach Hiob 22,21¹, Jesaja 26,3 und Epheser 2,14 hat.

¹ Hiob 22,21 nach der englischen King James Version: »Mache dich nun vertraut mit [deinem Gott] und habe Frieden.«

- b) In welchen Umständen mangelt es dir an Frieden? Ist es dir gemäß diesen Bibelversen möglich, Frieden zu haben? Wie?
3. a) Sprüche 9,10 zeigt uns einen weiteren wichtigen Grund, warum wir Gott kennen müssen. Was zeigt dieser Bibelvers?
- b) Worin nimmst du den Bedarf an dieser Eigenschaft in deinem Leben besonders wahr?
4. a) Wie soll eine Frau, die Gott kennt, nach Johannes 8,32 sein?
- b) Der Apostel Paulus beschreibt diese Auswirkung in seinem eigenen Leben, wenn er erklärt (Römer 7,19.24-25):
- c) In welchen Bereichen wünschst du dir diesen Nachweis der Erkenntnis Gottes in deinem Leben?

Entdeckung 2 – Ein Bild von Gott

5. Warum entschied sich Gott, sich dir zu offenbaren? (Siehe Kapiteleinleitung)

6. Was denken Menschen oft über Gott? (Ps 50,21)

7. Was hat den Mann im Psalm dazu veranlasst, so über Gott zu denken? Was denkst du?

8. Beschreibe detailliert, was du im Moment für ein Bild von Gott hast. (Sei ehrlich; das wird später hilfreich für dich sein.)

Entdeckung 3 – Das richtige Bild von Gott

9. Wo finden wir die richtigen Antworten auf unsere Fragen, wie Gott wirklich ist?
 - a) Psalm 19,2

b) Johannes 5,39

c) Johannes 14,9; 2. Korinther 4,6; Kolosser 1,15

Entdeckung 4 – Die Eigenschaften Gottes

10. Was ist eine Eigenschaft Gottes? (Siehe Kapiteleinleitung)

11. Warum ist Gott *nicht* bloß eine Auflistung von einzelnen Charaktereigenschaften?

12. Was entdeckst du in jedem der folgenden Bibelverse über Gott?

a) 5. Mose 7,9; Klagelieder 3,22-23

b) 1. Chronik 29,11-12

c) Psalm 62,12

d) Psalm 90,2; 5. Mose 33,27

e) Psalm 136,1

f) Psalm 139,2-4; Johannes 21,17

g) Psalm 139,7

h) Daniel 4,32; 2. Chronik 20,6

i) Maleachi 3,6; Hebräer 13,8

j) Johannes 3,16; 1. Johannes 4,16

13. Betrachte nochmals deine Entdeckungen aus Frage 2. Denkst du, du könntest einem solchen Gott vertrauen? Warum?

Entdeckung 5 – Persönliche Anwendung des Gelernten

14. a) Denk an eine wichtige Angelegenheit, mit der du gerade *jetzt* konfrontiert bist. Benenne sie.
- b) Jetzt schaue in Frage 12 nach, welche Wahrheiten du über Gott herausgefunden hast.
- 1) Gott ist:
- 2) Gott ist:
- c) Betrachte deine Umstände oder dein Problem im Licht der Eigenschaften Gottes. Wie könntest du diese Wahrheiten über Gott auf deine Situation anwenden?
- d) Hat sich deine innere Einstellung im Hinblick auf deine Situation verändert? Wie?
- e) Fange an, dich darin zu üben, die täglichen Freuden, Enttäuschungen und Ärgernisse im Licht der Wesenszüge Gottes zu sehen. Es hat sich zum Beispiel unerwarteter Besuch zum Abendessen angemeldet. Du bist darauf nicht vorbereitet, und dein Tag ist bereits vollgepackt.
Möglichkeit eins: Panik

Möglichkeit zwei: Betrachte deine Lage im Licht der Eigenschaften Gottes.

Erkenne,

1. dass Gott die Kontrolle über die Situation mit dem Besuch hat und ihm erlaubt hat, zu kommen.
2. dass Gott gut ist und daher Gutes aus dieser Situation machen möchte.
3. dass Gott allmächtig ist und dich befähigen kann, alles Nötige zu tun.

Dies kannst du so weiterführen, in Bezug auf alles, was du über Gott weißt.

2 *Gott ist Liebe*



Wie wäre es, von jemandem geliebt zu werden, dessen Liebe für dich nicht durch irgendetwas, was du je gemacht hast, gerade tust, oder machen wirst, beeinflusst wird; dessen Liebe nie schwächer wird oder wankt. Du kannst es erfahren!

Gottes Liebe zu dir wird nicht beeinflusst durch irgendetwas, das du jemals getan hast oder tun wirst (5. Mose 7,6-8; 2. Timotheus 1,9). Seine Liebe ist bedingungslos. Gott hat sich entschieden, dich zu lieben und in dem Moment als Er es tat, »verband« sich Seine persönliche Liebe und Freude mit dir (Psalm 104,31). Du wurdest zum Objekt Seiner Zuneigung, Sein »Augapfel« (Psalm 17,8).

Liebe existiert nicht im luftleeren Raum, sie muss sich zum Ausdruck bringen. Darum möchte Gott Seine Liebe in einer persönlichen Beziehung zu dir zum Ausdruck bringen, die möglich wurde durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.

Die Liebe, die Gott für dich hat, wird sich nie ändern. Er liebt dich heute ebenso sehr wie damals, als Er Seinen Sohn für dich gab (Galater 2,20; Titus 2,13-14), und Er wird nie aufhören, aus Liebe zu geben (Römer 8,32). Gottes Liebe wird nie schwächer oder schwankend, denn in Ihm ist keine Veränderung, noch ein Schatten infolge von Wechsel (vgl. Jakobus 1,17). Seine persönliche Liebe zu dir ist ewig; folglich liebte Er dich schon mit Seiner immerwährenden Liebe, bevor du überhaupt existiert hast (Jeremia 31,3).

Obwohl Gottes Liebe tiefe Empfindungen hat, ist sie immer heilig und rein, nie »gefühlsduselig«.

Er hat keine Angst davor, uns zu züchtigen, wenn wir zu unserem eigenen Besten Korrektur nötig haben (Hebräer 12,6).

Wenn du mehr und mehr erkennst und glaubst, welche Liebe Gott zu dir hat, wirst du deine Freiheit in Christus zunehmend erfahren. Wenn du zum Beispiel im Glauben die Liebe Gottes erwidert, welche sich am Kreuz gezeigt hat, und Seinen Sohn als deinen Retter akzeptierst, wirst du von der Sünde, die dich gefangen hält oder mit Schuldgefühlen quält, freigesprochen (Offenbarung 1,5).

Wenn du Gottes Geschenk, Seinen Sohn, einmal angenommen hast, bist du nicht nur frei von all deinen Sünden der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, sondern auch von der bestehenden Macht der Sünde in deinem Leben. Die Versuchung, reizbar, ungeduldig, wütend und genussüchtig zu sein, muss dich nicht mehr länger beherrschen (Römer 6).

Eine andere befreiende Wirkung der Liebe Gottes auf dein Leben betrifft das Thema Angst.

Hast du Angst vor Gott oder vor dem, was Gott möglicherweise in deinem Leben zulassen könnte?

Die Heilige Schrift beantwortet deine Sorge mit dem Kreuz Christi, dem höchsten Beweis Seiner Liebe zu dir. *»Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?«* (Römer 8,32). Die Angst taucht auf, wenn wir spüren, dass wir einem Leiden oder einer Verletzung ausgesetzt werden könnten.

Stelle dir mal jemanden vor, der dich liebt. Füge dieser Person alle Erkenntnis hinzu und die Fähigkeit zu wissen, was das Beste für dich ist. Stelle dir vor, diese Person hätte auch die Vollmacht, dafür zu sorgen, dass nur dieses Beste in deinem Leben geschehen könnte. Könntest du vor so jemandem Angst haben? Würdest du dich sorgen, was diese Person *»mit dir vorhat«*? Die Natur der Liebe Gottes veranlasst Ihn, immer dein Bestes zu suchen.

Die Tatsache, dass Gott alle Dinge in Seiner Gewalt hat, macht es Ihm möglich, Seine Pläne zu verwirklichen. Kein Wunder dass alle Furcht ausgetrieben wird, wenn unser Glaube in dieser vollkommenen Liebe verwurzelt ist (1. Johannes 4,18).